



Wettbewerbsregeln

IPMS Nederland organisiert einen "offenen" Wettbewerb Kunststoffmodellbau, bei dem der Kunststoffmodellbauer einen Preis und eine Beurteilung bekommen kann.

Regeln

- Wenn ein Modell am Wettbewerb teilgenommen hat, darf es in den darauf folgenden fünf Jahren nicht erneut angemeldet werden.
- Dioramen oder Modelle, die nach Ansicht der Wettbewerbsleitung nicht in angemessener Weise in der Öffentlichkeit gezeigt werden können, können abgelehnt oder aus dem Wettbewerb entfernt werden.
- In Angelegenheiten und unter Umständen, die nicht durch diese Regeln abgedeckt sind, trifft die Wettbewerbsleitung eine verbindliche Entscheidung.
- Sobald ein Modell auf dem Wettbewerbstisch platziert ist, darf es nur noch von der Wettbewerbsleitung, dem Hauptschiedsrichter oder einem von ihm Beauftragten vor dem offiziellen Abbau am Ende der Ausstellung bewegt werden.
- Jeder Teilnehmer hat das Recht, die Wettbewerbsleitung auf Verstöße gegen die Wettbewerbsregeln aufmerksam zu machen, sofern er diese vor Beginn der Bewertung meldet.
- In jedem Punkt des Falles ist die Entscheidung der Wettbewerbsleitung des Wettbewerbs jedoch endgültig.
- Korrespondenz nach der Veranstaltung über Regelverstöße oder die veröffentlichten Ergebnisse wird nicht berücksichtigt.
- Sobald eine Teilnahmekarte und eine eindeutige Teilnahmenummer ausgestellt wurden, dürfen sie nicht für ein anderes Modell als das ursprünglich angemeldete verwendet werden.
- Wenn ein Modell für mehr als eine Klasse qualifiziert ist, darf es später nicht in eine andere Klasse übertragen werden.
- Die Modelle müssen bis 10:45 Uhr auf den Wettbewerbstischen platziert sein.
- Die Modelle dürfen frühestens nach 15:30 Uhr von den Wettbewerbstischen entfernt werden.
- Jedes Modell, das ohne vorherige Erlaubnis früher von den Wettbewerbstischen entfernt wird, unterliegt der Disqualifikation.
- Alle Modelle müssen wie angegeben und beschrieben gebaut werden. Metallfolie, Holz, Furnier, Papier, Stoff, Aufkleber oder jedes andere Material darf verwendet werden, um das Modell zu verkleiden, um ein Finish zu suggerieren oder um Details zu konstruieren. Solche Verkleidungen oder Details sollten kosmetisch und nicht strukturell sein.
- Wenn Propeller, Rotoren, Türme oder andere Baugruppen nicht am Modell angebracht sind, muss dies auf der Teilnahmekarte deutlich angegeben werden. Die IPMS (NL) kann unter keinen Umständen für Schäden am Modell haftbar gemacht werden. Die Platzierung eines Modells erfolgt auf eigene Gefahr.
- Wenn ein Modell auf einer Grundplatte ausgestellt wird, darf die Grundplatte nicht größer als das 1,5-fache der Größe des Modells sein. Jede Bodenplatte, die größer als 32,7 dm² ist, muss der Wettbewerbsleitung vor dem Wettbewerb gemeldet und von ihr genehmigt werden. Grundplatten werden nicht in die Wertung einbezogen und bringen keine zusätzlichen Punkte.
- Gesonderte Preise, z. B. für ein Thema und/oder eine Gruppe oder ein Unternehmen, können auf der Grundlage der von diesen festgelegten Kriterien vergeben werden. Solche Preise liegen nicht in der Verantwortung der IPMS-Wettbewerbsleitung.



Diese Regeln geben an, wie eine Auswahl für die zu gewinnenden Preise getroffen wird: Gold, Silber und Bronze. Darüber hinaus ist es möglich, die Bewertung "highly commended" (sehr empfohlen) oder "commended" (empfohlen) zu vergeben.

Das Wichtigste an dem Modell ist ein realistischer "Original-to-Scale" -Look mit gepflegter Oberfläche.

Jedes registrierte Wettbewerbsmodell wird von Fachjuroren unabhängig von anderen konkurrierenden Wettbewerbsmodellen separat beurteilt. Die Anzahl der Modelle im Wettbewerb spielt daher keine Rolle.

Bei der Anmeldung wird der Teilnehmer gefragt, in welche Wettbewerbskategorie (siehe Anhang 1) das registrierte Modell gehört. Das heißt, den Verlauf des Wettbewerbs und die Beurteilung effizienter zu gestalten.

Der jüngere Modellbauer wird ebenfalls zur Teilnahme ermutigt. Ein Modell wird dann als "Jugend" (JAL) bezeichnet und das Alter des Teilnehmers wird bei der Bewertung berücksichtigt.

Beurteilen ist und bleibt menschlich. Die Beurteilung muss jedoch begründet sein. Aus diesem Grund verwenden Juroren ein System von Kriterien, um zu sehen, ob sich ein Modell für einen Preis qualifiziert.

Diese Bewertungskriterien sind in folgende Rubriken unterteilt:

- [B] Konstruktion und Basistechnik
- [V] Farbe, Schema, Abziehbilder und Finish
- [D] Detaillierung
- [A] Gesamteindruck und Ähnlichkeit zum Original

Im Folgenden sind einige Aspekte aufgeführt, über die ein Juror urteilt, aber die Liste ist sicherlich nicht erschöpfend.

[B] Konstruktion und Grundtechnik:

- a Das Modell wird mit allen seinen Teilen korrekt gebaut und gegebenenfalls symmetrisch ausgerichtet.
- b Leimnähte und Kleber sind unsichtbar und Druckstellen, Gießfehler usw. werden ordentlich verschleiert.
- c Das Modell ist frei von Kratzern und aufgetragene Blechstöße, Beschichtungen usw. sind konsistent.
- d Transparente Teile sind klar und frei von Trübungen durch Farbe, Klebstoffe usw.
- e Die transparenten Teile werden ohne Risse montiert.
- f Wenn eine Anpassung für eine Umrechnung oder Maßstabskorrektur vorgenommen wurde, ist das Finish der geänderten Details und Flächen konsistent.

[V] Farbe, Schema, Decals (Abziehbilder) und Finish:

Bei der Beurteilung der Farbe und des Farbschemas, der (beliebigen) Abziehbilder und der aufgetragenen Verwitterung ist das Wichtigste ein realistischer "Original-to-Scale" -Look im Finish. Punkte der Aufmerksamkeit sind:

- a Ein Farbschema, das mit einer Airbrush angewendet wird, muss nicht zu einer höheren Bewertung führen als ein Gemälde mit Pinsel. Manchmal kann mit einer guten Putztechnik ein realistischerer Effekt erzielt werden.
- b Ein realistisches Farbschema an einem Modell trägt zur höheren Bewertung sowie zu einem schwierigen Farbschema bei. Ein schlampiges Finish führt jedoch zu einer niedrigeren Bewertung.
- c Bei der Beurteilung der Genauigkeit der verwendeten Farben und Schattierungen ist Vorsicht geboten. Bei den echten Originalen unterscheiden sich diese oft erheblich voneinander, auch

aufgrund des "Test of Time" und diverser anderer Umstände. Die Beleuchtung im Wettkampfraum erschwert es oft, die Farbgebung eines Modells richtig einzuschätzen. Daher wird der Farbton der Farben nur im allgemeinen Sinne als korrekt beurteilt.

- d Eine gute Lackierung zeigt aufgrund der Verwendung von Abdeckband keine Farbspritzer, Farbbeutel, Pinselstriche oder Farbkanten. Schleifspuren sind unsichtbar und Fingerabdrücke und/oder eingebettete Staubpartikel dürfen nicht in der Lackschicht auftreten.
- e Abziehbilder müssen korrekt, wie auf dem Original positioniert und so angebracht sein, dass keine „Silvering“ vorkommt und Kantenübergänge der Decalfolien (Abziehfolien) nicht wahrnehmbar sind.
- f Separat gekaufte „Aftermarket-Abziehbilder“ führen nicht automatisch zu einer höheren Bewertung. Es geht um das Endergebnis, bei dem Genauigkeit zu einer höheren Bewertung führen kann.
- g Die Lackierung von beispielsweise Fenstersäulen in Fahrzeugen und Cockpithauben von Flugzeugen muss saubere, enge und gleichmäßige Kanten haben.
- h Die Anwendung von Verwitterung, Verschleiß, Unfall oder Kampfschäden an einem Modell kann, wenn es realistisch dargestellt wird, zu einer höheren Bewertung führen. Eine fabrikfrische Version kann aber auch zu einer höheren Endbewertung führen, sofern sie konsequent und realistisch durchgeführt wird.

Wichtig ist: Was zählt, ist der Original-to-Scale-Effekt mit einer realistischen Illusion, ohne herumzuspielen!

[D] Detaillierung:

Detaillierungen, die zu einem realistischen Erscheinungsbild im Maßstab beitragen, können sicherlich zu einer höheren Bewertung führen. Das Fehlen von Details, die auf dem Original wirklich sichtbar sind, kann zu einer niedrigeren Bewertung sowie zu schlampig angewendeten Details führen. Wenn Details in Form von Ätzteilen, Harz-/Gießharzdetails oder Aftermarket-Sets hinzugefügt werden, führt dies an sich nicht zu einer höheren Bewertung.

Punkte der Aufmerksamkeit sind:

- a Die Detaillierung sollte dem Original entsprechen (ein Ritter hat keine Schrotflinte; eine MiG hat keine AMRAAM-Raketen). Zusammenfassende Dokumentation kann mit dem Modell angezeigt werden. In Ermangelung einer Dokumentation wird die Detaillierung im allgemeinen Sinne bewertet. Denken Sie daran, dass die Genauigkeit des Innenraums des Fahrzeugs, Schiffes oder Flugzeugs (Cockpit, Kabine) schwer zu beurteilen ist.
- b Details sind so groß, dass ein realistisches Erscheinungsbild im Maßstab erreicht wird.
- c Beispiele sind Luken und Bollwerke von Schiffen, Fahrwerkstüren und Flügelkanten von Flugzeugen, Gürtel von Figuren und Kotflügel von Fahrzeugen usw. usw. geben die Illusion, dass diese Teile maßstabsgetreu dick sind.
- d Kanonenläufe, Auspuffe, Lüftungsschlitze und Gitter sind durchbrochen oder vermitteln die Illusion, offen zu sein.

Details wie Verkabelung und Rohrleitungen von Segel- und Fahrzeugmodellen, hinzugefügte Bekleidungsaccessoires von Figuren usw. können zu einer höheren Bewertung führen. Gleiches gilt für realistische Schweißnähte, vertiefte Blechstöße und Nieten usw. usw.

[A] Gesamteindruck und Ähnlichkeit zum Original:

Vermittelt das Modell den Eindruck, dass das Original maßstabsgetreu betrachtet wird? Letzteres bedeutet nicht, dass zum Beispiel ein lila Ferrari nicht "kann". Aber dass ein englischer Kampfjet nicht mit russischen Waffen ausgestattet ist (bei einer "Was-wäre-wenn"-Version, einem Fantasy- oder Science-Fiction-Modell wird natürlich keine Ähnlichkeit mit dem Original im Maßstab betrachtet). Von den Jurymitgliedern kann erwartet werden, dass sie sachkundig sind, aber nicht alle Aufführungen aller Originale kennen. Das ist einfach unmöglich. Der Wettbewerbsteilnehmer kann eine prägnante Dokumentation mit dem Modell vorlegen, aber es ist sicherlich nicht



obligatorisch. Wenn keine Dokumentation angeboten wird, wird das Modell anhand der allgemeinen Kriterien bewertet.

Bei einem mit Vakuumform-teile oder weitgehend selbst gebauten Modell kann der hohe Schwierigkeitsgrad auch als etwas "Extra" geschätzt werden, wenn es gut gemacht wird. Wenn die Ausführung geringer ist, kann dies zu einer niedrigeren Bewertung führen.

Die Gewinner: die Gewinnerbauer eines Modells (oder "Diorama als Modell")

Ein Modell, das die "Regeln der Kunst" und die oben beschriebenen Kriterien "sehr gut" erfüllt, verdient das Prädikat "Silber". Bei dieser Bewertung des Modells haben die korrekte Anwendung der Grundtechniken und die Konsistenz des erzielten Ergebnisses das größte Gewicht. Das ist der Standard für ein perfekt gebautes Modell.

Ein Modell qualifiziert sich für "Gold", wenn der Modellbauer mit Extras wie Komplexität, Bautechnik, Finish, außergewöhnlichen Details oder anderweitig noch einen Schritt weiter geht.

Ein Modell, das die Qualitätskriterien nicht erfüllt, kann mit "Bronze" ausgezeichnet werden.

Hinzu kommen die Incentive-Preise: "highly commended" und "commended" sind für ein Modell gedacht, das gerade kein Preisniveau erreicht hat, sich aber in Teilen auszeichnet.



Der Wettbewerb und die Jury:

Die Teilnehmer des Wettbewerbs machen sich die Mühe, ihre Kreation zu zeigen und haben oft viel harte Arbeit und Modellbauliebe investiert. Ein Modell verdient eine korrekte Bewertung und ein vertretbares Juryergebnis. Ein Jurymitglied hat eine verantwortungsvolle Aufgabe gegenüber den Wettbewerbsteilnehmern und muss integer handeln. Das Wettbewerbsmanagement stellt sicher, dass die Bewertung fair durchgeführt und aufgezeichnet wird.

Punkte der Aufmerksamkeit sind:

- a Die Jurymitglieder werden nach bestem Wissen und Gewissen von der Wettbewerbsleitung ernannt. Ein Jurymitglied hat oft eine Modellbauspezialisierung als Person.
- b Jedes Modell wird von mehreren Jurymitgliedern beurteilt. Jedes Mitglied der Jury bestimmt die Beurteilung eines Modells mit gutem Gewissen. Jurymitglieder innerhalb einer Kategorie können sich miteinander beraten, müssen aber nicht miteinander übereinstimmen.
- c Für die Bewertung und Aufnahme füllen die designierten Jurymitglieder für jede Kategorie für jedes Modell ein separates Formular aus. Es gibt ein System, das die Bewertung erleichtert.
- d Die Identität des Bauherrn sollte bei der Bewertung in keiner Weise eine Rolle spielen. Ein unbekannter Bauherr hat vielleicht ein schönes Modell gebaut, ein bekannter Preisträger diesmal etwas weniger gut. Wer das Modell gebaut hat, wird daher nicht berücksichtigt.
- e Ein Jurymitglied darf seine eigene Arbeit sicherlich nicht beurteilen oder anderen Juroren empfehlen. In diesem Fall wird die Bewertung den anderen Jurymitgliedern überlassen oder die Wettbewerbsleitung wird gebeten, zu diesem Zweck ein anderes Jurymitglied zu ernennen.
- f Bewertungen werden nicht außerhalb des Kreises der Juroren und des Wettbewerbsmanagements diskutiert.
- g Das Endergebnis wird von der Wettbewerbsleitung auf Grundlage der Bewertungen ermittelt und bekannt gegeben.
- h Nach der Bekanntgabe ist die Wettbewerbsleitung für die Ergebnisse verantwortlich. Es ist jedoch möglich, dass aufgrund der Arbeitshektik die genauen Beurteilungen aller Modelle nicht erklärt werden können.

Juryberichte können erst nachträglich angefordert werden, nur über die E-Mail-Adresse esm.joophirs@kpnmail.nl.

Wichtig

Die Teilnahme eines Modellbauers am Wettbewerb erfolgt auf eigene Gefahr! Beschädigungen, Verluste usw. eines Modells werden nicht entschädigt und IPMS Nederland ist dafür nicht verantwortlich.

- Wird ein Design für den Wettbewerb eingereicht, darf es in den aufeinanderfolgenden fünf Jahren nicht erneut angemeldet werden.
- Dioramen oder Modelle, die nach Ansicht der Wettbewerbsleitung nicht angemessen sind, um öffentlich zu zeigen, können abgelehnt oder aus dem Wettbewerb entfernt werden.
- Bei nicht vorhersehbaren Umständen trifft die Wettbewerbsleitung eine verbindliche Entscheidung.
- Separate Preise wie die eines Themas und/oder einer Gruppe oder eines Unternehmens können auf der Grundlage von Kriterien vergeben werden, die von ihnen selbst festgelegt werden. Solche Preise fallen nicht in die Verantwortung des IPMS-Wettbewerbsleitung.



ANHANG 1: Wettbewerbskategorien

- 3D - 3D-gedruckte Modelle in allen Maßstäben
- CV1 - Zivilfahrzeuge 1/43 und kleiner
- CV2 - Zivilfahrzeuge größer als 1/43
- CVS - Sportfahrzeuge (Formel/Drag Racing/Rallye etc.) alle Größen
- CVV - LKW und Arbeitsfahrzeuge alle Größen
- DIO – Dioramas
- FIG - Figuren
- FSR – Fantasy / Science Fiction/Raumfahrt
- FSR1- Science Fiktion Figuren
- GDW - Gundam und wargames
- H - Hubschrauber aller Größenordnungen
- JAL - Jugend jeden Alters
- M - Motoren alle s Größen
- MV1 - Militärfahrzeuge 1/72 und kleiner
- MV2 - Militärfahrzeuge größer als 1/72
- SCH1 - Schiffe kleiner als 1/400
- SCH2 - Schiffe ab 1/400
- SCR - Kratz- und Vakuumform-gebaute Modelle
- V1 - Flugzeuge kleiner als 1/72
- V2 - Flugzeuge 1/72 bis 1/47
- V3 - Flugzeuge 1/48 bis 1/31
- V4 - Flugzeug 1/32 und größer
- V5 – Aircraft Airlines alle Größenordnungen



ANHANG 2: Beurteilungssystem

Als Jurymitglied spielt es keine Rolle, ob Sie ein Modell mögen oder nicht. Schalten Sie Ihre eigenen Vorlieben aus und betrachten Sie die Art und Weise, wie es (technisch) gebaut wurde. Es geht nicht darum, ob Sie Salt Lake Racer nicht mögen oder eine F-35 nicht mögen. Schauen Sie sich an, wie das Modell gebaut ist und geben Sie ihm eine faire Chance. Achten Sie darauf, ob die Nähte sauber versteckt sind. Prüfen Sie, ob Metallätzung oder Harz richtig verarbeitet sind. Ein SOB-Modell (Straight Out Box) kann immer schöner sein als ein Modell, bei dem Metallätzungen oder Resin im Wert von Hunderten von Euro eingearbeitet wurden.

Die Bautechnik ist wichtiger als Ihre persönliche Vorliebe.

Die Beurteilung basiert auf den oben genannten Bewertungskriterien. Für jedes Kriterium können folgende Punkte vergeben werden:

- 0 – unzureichend
- 1 – 10 (wobei 10 ausgezeichnet ist)

Wie bereits erwähnt, erfolgt die Beurteilung durch zwei Jurymitglieder. Jedes Jurymitglied vergibt unabhängig voneinander Punkte pro Kategorie. Die Summe beider Richter wird durch zwei geteilt. Das Ergebnis der Division wird abgerundet.

Wenn es einen großen Unterschied zwischen den beiden Juroren gibt, wird ein drittes Jurymitglied gebeten, das Modell / Diorama zu bewerten. Natürlich wird dann die Summe der drei Juroren durch dreigeteilt. Auch dieses Ergebnis wird abgerundet.

Es gibt also maximal 80 Punkte zu verdienen.

Loben:

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| ○ Gold | 80 Punkte |
| ○ Silber | 78-79 Punkte |
| ○ Bronzemedaille | 76-77 Punkte |
| ○ Highly commended / Sehr empfohlen | 74-75 Punkte |
| ○ Commended / Empfohlen | 72-73 Punkte |

NB:

Wenn im Bewertungskriterium "[B] Konstruktion und Grundtechnik" eine unzureichende Punktzahl erzielt wird, wird die Bewertung eingestellt.

ANHANG 3: Begriffsbestimmungen

Bodenplatten und Schachteln

- Bodenplatten sind in allen Kategorien erlaubt und werden nicht in die Wertung einbezogen, außer bei Dioramen.
- Die Grundplatte darf nicht größer als das 1,5-fache der Größe des Modells sein.
- Jede Bodenplatte, die größer als 32,7 dm² ist, muss der Wettbewerbsleitung vor dem Wettbewerbstermin gemeldet und von ihr genehmigt werden.
- Ein Sockel darf die natürliche Umgebung simulieren, in der das Modell zu finden ist. Dies dient dazu, das Thema im Kontext zu zeigen, z. B. ein nicht ebener Boden, um die Aufhängung von Fahrzeugen, Landebahnmarkierungen usw. zu zeigen.
- Ein geringer Anteil an natürlicher Kulisse ist ebenfalls zulässig, sollte aber nicht dazu führen, dass das Modell von allen Seiten nicht mehr sichtbar ist.
- Flugzeuge, die Ausrüstungen oder Rollwagen benötigen, können auf diese Weise dargestellt werden.
- Schiffe dürfen im Wasser gezeigt werden, aber nicht im Trockendock.
- Glasvitrinen sind für die Öffentlichkeit erlaubt, müssen aber, außer bei Schiffsklassen, vom Teilnehmer für die Beurteilung und das Fotografieren entfernt werden.
- Die Nichteinhaltung kann dazu führen, dass Beiträge nicht bewertet werden und/oder Preise entzogen werden.

Figuren

- In allen Klassen, mit Ausnahme von Dioramen, kann jeder Beitrag entweder mit Besatzungsmitgliedern und/oder Passagieren (die sich im oder auf dem Flugzeug/Fahrzeug usw. befinden müssen) oder mit einer Figur auf dem Sockel dargestellt werden, um den Maßstab anzugeben, nicht jedoch mit beiden.
- Figuren im/am Flugzeug/Fahrzeug und auf dem Sockel bedeuten, dass der Beitrag als Diorama eingestuft wird.
- Die Figuren können aus allen Materialien bestehen.

Dioramen

- Ein Diorama ist definiert als ein oder mehrere Objekte (nicht notwendigerweise der gleichen Klasse) auf einer dekorativen Basis, mit oder ohne Figuren, die ein bestimmtes Thema oder eine reale Situation darstellen.
- Ein Diorama, das größer als 32,7 m² ist, muss der Wettbewerbsleitung vor dem Datum des Wettbewerbs gemeldet werden.
- Enthält eine Einsendung wesentliche Elemente aus mehr als einer Klasse (mit Ausnahme von Fahrzeugen, die mit ihrer normalen Ladung gezeigt werden), so wird sie als Diorama betrachtet.